

Plattdüütsch in de School - woans geht dat?

Der 12. Landesfachtag Niederdeutsch beschäftigte sich mit dem neuen Niederdeutscherlass und seiner Umsetzung

KIEL. „Ich habe mich sehr darauf gefreut, Plattdüütsch zu sprechen und bin gespannt auf den Workshop ‚Wi singt mal wat op Platt‘, sagte Corinna Beuster, Muttersprachlerin, Deutschlehrerin und Niederdeutsch-Beauftragte der Theodor-Storm-Schule aus Husum. Sie erhoffte sich von dieser Tagung viele Impulse und Inspirationen für den Unterricht an ihrer Schule. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Die knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten am 7. Oktober in Kiel ein interessantes Programm und eine entspannte Stimmung.

„Ein erfolgreicher und rundum gelungener 12. Landesfachtag Niederdeutsch“, so das Resümée der Organisatorin Karen Nehlsen, IQSH-Landesfachberaterin Niederdeutsch. „Wir wollen Schulleitungen, Lehrkräfte aller Schularten, die Niederdeutsch-Beauftragten an den Schulen, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Studierende sowie alle an Niederdeutsch Interessierte über den im Mai 2019 in Kraft gesetzten Niederdeutscherlass informieren. Und wir wollen in Workshops, die sich gezielt an Lehrkräfte aller Schularten von der Grundschule bis zur berufsbildenden Schule richten, Beispiele der Umsetzung zeigen sowie den länderübergreifenden Austausch untereinander fördern“, sagte Nehlsen. Eingeladen seien daher auch Gäste aus den „Nordländern“ Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Nehlsen führte auf Plattdeutsch durch das Programm und erläuterte, dass Wege aufgezeigt werden sollten, wie die Regionalsprache Niederdeutsch an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, wie vom Erlass beschrieben, ein durchgängiges Unterrichtsprinzip sein kann.

ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM

Grüßworte sprachen Johannes Callsen, der Minderheitenbeauftragte des Landes, und Alexander Kraft, Abteilungsleiter im Bildungsministerium. Callsen betonte auf Plattdeutsch, wie wichtig es sei, eine lebendige Heimatsprache zu erhalten und sie auch zu sprechen. Kraft überbrachte die Grüße der Ministerin. Er bedauerte es sehr, kein Niederdeutsch sprechen zu können, denn er sei der Auffassung: „Wenn ik Platt snack, snack ik vun Harten“. Auf dem Fachtag wurde in zahlreichen Workshops



Alexander Kraft (MBWFK), Karen Nehlsen (IQSH), Hans Stäcker (MBWFK) und Johannes Callsen freuen sich über die große Resonanz (v. l. n. r.)

praxisnah vermittelt, wie Schulen unterschiedlicher Schularten ein Unterrichtsangebot in der Regionalsprache Niederdeutsch für Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Jahrgangsstufen machen können, auch wenn die Lehrkräfte nicht über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Die Workshops deckten ein breites Themenspektrum ab: „Willkommen in Lüttstadt“, „Immersion – dat is ok war för di!“, „Kreative Ideen für den Plattdüütschnerricht an Berufsscholen“ und „Textarbeit kreativ op Plattdüütsch: Hören, lesen, schreiben, snacken“ sind nur einige Beispiele.

Robert Langhanke von der Europa-Universität Flensburg plädierte in seinem Hauptvortrag „Allens hört tosamen. Integrierte Niederdeutschkompetenzen im Unterricht und im Alltag“ dafür, Niederdeutsch mit der modernen Fremdsprachendidaktik zu verbinden, als gleichberechtigten Partner neben anderen Fremdsprachen zu sehen und Sprechen, Hören, Schreiben und Lesen im Sinne des Ansatzes „integrated skills“ ganzheitlich zu vermitteln.

In der Gesprächsrunde nach der Mittagspause „Talk op Platt“ wurde dann darüber gesprochen, wie „Plattdüütsch in de School“ in Bremen, Hamburg, Mekelnborg-Vörpommern, Neddersassen un Sleswig-Holsteen löppt.

Zur Freude der Teilnehmenden begleitete Kay Kankowski die Veranstaltung auf seiner Gitarre mit plattdeutschen Liedern. Die Darbietungen reichten von der plattdeutschen Variante des Liedes von Udo Lindenberg „Hoch im Norden“ bis hin zu „Mien Anna is en Roos so root“. Das war eine perfekte Überleitung zur der Präsentation der Klaus-Groth-Gedichte- und Bilderausstellung. Sie ist im Nachgang zur IQSH-Broschüre „Pogg in’n Maandschien - Klaus Groth för Kinner un junge Lüüd“ entstanden. Die Ausstellung gehört der Klaus-Groth-Gesellschaft und kann von interessierten Schulen kostenlos ausgeliehen werden. Abgerundet wurde das Programm durch Bücherstände von Verlagen und vom IQSH. Hier konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Ruhe stöbern.

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT

Karen Nehlsen, Landesfachberaterin Niederdeutsch
 E-Mail: karen.nehlsen@iqsh.landsh.de;
<https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/niederdeutsch.html>

IMPRESSIONEN VOM FACHTAG





